

Titel der Drucksache:

Friseure ohne Meister

Drucksache

**0260/21**

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Anfragen	01.02.2021	öffentlich

## Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Erfurter Innenstadtbereich wächst die Anzahl an Barbier-Shops stetig an. Barbieri dürfen nur Barthaar und kein Haupthaar schneiden, sofern kein Friseurmeister im Barbier-Shop arbeitet. Dennoch schneiden die meisten Barbieri Haupthaare, ohne im Besitz eines Meisterbriefes zu sein oder zumindest einen Friseurmeister eingestellt zu haben. Hierdurch entsteht ein unfairer und nicht zu ignorierender Wettbewerb. Friseure müssen, um Friseurleistungen anbieten bzw. einen Friseursalon betreiben zu dürfen, eine kostenintensive Meisterschule und Meisterprüfung absolvieren. Barbieri hingegen müssen ein solch langjähriges Prozedere nicht durchlaufen und können ohne Meister einen Barbier-Shop eröffnen und betreiben. Oftmals werden die Haarschnitte durch Barbieri günstiger angeboten, als es bei Friseuren überhaupt möglich wäre. Grund dafür ist, dass Friseure ganz andere Abgaben zu zahlen haben als Barbieri.

Es wird daher um Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Wie viele Barbier-Shops gibt es in Erfurt?
2. Wie viele davon werden durch einen Friseurmeister betrieben werden bzw. in wie vielen ist zumindest ein Friseurmeister angestellt?
3. Plant die Stadt Erfurt konkrete Maßnahmen gegen das Anbieten von Friseurleistungen bei fehlender Legitimation durch die Barbier-Shops, wenn ja, um was für Maßnahmen handelt es sich konkret und wenn nein, warum nicht?

17.02.2021, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift

---